



**Aufnahmeprüfung 7. April 2000**

**Deutsch**

**1. Klassen MS, DMS**

**Lösungen**

**Sprachübung (total 50 Punkte)**

A)	Textverständnis (total: 23 Punkte)	Punkte
1.	<p>Fasse die Erzählung <i>in vier bis fünf Zeilen</i> zusammen!</p> <p><i>Ein Vater und seine Tochter sitzen im Intercity von Bern nach Zürich. Das Mädchen liest in einem Comic. Der Vater <u>geniesst</u> den Ausblick in die verschneite Landschaft. Minutenlang <u>schläft er ein und findet nach dem Erwachen den Anschluss an die Realität nicht sofort. Er hat von einer Reise nach Timbuktu geträumt und verarbeitet den Traum zu Hause zur vorliegenden Geschichte.</u></i></p>	<b>5</b>
2.	<p>Lege fest, wo die Geschichte im Zug zum ersten Mal von der Wirklichkeit in den Traum kippt und wo sie wieder zurückdreht.</p> <p>Bezeichne die entsprechenden „Schnittstellen“!</p> <p>Zeile 18/19                      Textanfang: <b>Nichts als Wüste ... Hitze ...</b></p> <p>Zeile 27                              Textanfang: <b>Ja, sage ich, ...</b></p> <p>evtl. Zeile 28                      Textanfang: <b>Dreiachtzig sagt ...</b></p>	<b>2</b>

3.	<p>a) Erkläre, warum der Vater im Zug zu phantasieren beginnt? (drei Gründe)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Er entspannt sich und genießt die Fahrt. (Zeile 10)</i></li> <li>- <i>Er hat Bier auf nüchternen Magen getrunken. (Zeile 11)</i></li> <li>- <i>Er hat schon im Wachzustand Sichtbares mit Phantastischem verknüpft. (Zeile 11 f.)</i></li> <li>- <i>Er ist eingeschlafen (nach einem anstrengenden Tag). (Zeile 18 ff.)</i></li> </ul> <p>[2 Punkte, wenn drei von diesen Antworten stehen. Bei fehlenden oder falschen Antworten 1 Punkt Abzug.]</p> <p>b) Warum phantasiert er ausgerechnet über Kamele und Kanus?</p> <p><i>weil die Beduinen im Abteil über Kamele und Kanus gesprochen haben (Zeile 71/72)</i></p> <p>c) Hat der Vater die in Zeile 69 erwähnten Beduinen wirklich gesehen oder nur im Traum wahrgenommen?</p> <p><i>Er hat sie wirklich gesehen (aber offenbar nicht bewusst wahrgenommen). (Zeile 71)</i></p>	4 2 1 1
4.	<p>Wie denkt der Ich-Erzähler übers Zugfahren? Suche die entsprechenden Textstellen und gib die Zeilen an!</p> <p>[pro richtige Antwort je 1/2 Punkt]</p> <p><i>Zeile: 10      Text: Ich ... genieße die Fahrt ...</i></p> <p><i>Zeile: 39/40      Text: Das ist das Schöne beim Zugfahren. Du kannst die Gedanken ausschweifen lassen und träumen.</i></p> <p><i>Zeile: 41      Text: Draussen das Abendlicht ... Leuchtreklamen.</i></p> <p><i>Zeile: 42      Text: Nichts kann dir passieren ...</i></p> <p><i>evtl. Zeile 5/6      Text: Darin ein Zug mit beleuchteten Fenstern (Zug als ästhetischer Genuss)</i></p>	2 1/2 1/2 1/2 1/2

5.	<p>Warum werden in Zeile 18 die Häuser mit Bienenwaben verglichen?</p> <p><i>Es geht um die Gesamtansicht einer Überbauung, die durch geometrische Regelmässigkeit und Wiederholung gleicher Formen auffällt. [2 Punkte]</i>  <i>Zusammenwohnen vieler Lebewesen auf engstem Raum o. ä.</i>  <i>[Wenn nur diese Antwort: 1 Punkt]</i></p>	2
6.	<p>a) Erkläre in eigenen Worten, was der Ich-Erzähler mit folgender Aussage (Zeile 14) meint: „Schwarz. Wie ein Schlag ins Gesicht.“</p> <p><i>Die Einfahrt in den Tunnel: Durch den Luftdruck entsteht sowohl das Geräusch eines Schlages als auch durch plötzliche Dunkelheit der Eindruck einer schlagartigen Veränderung.</i></p> <p>b) Warum kommt in diesem Zusammenhang „das Gefühl von grosser Geschwindigkeit“ auf?</p> <p><i>Lauteres Fahrgeräusch. Was ausserhalb des Zuges zu sehen ist, ist zwangsläufig sehr nahe und scheint deshalb schneller vorbeizuziehen.</i></p>	3 2 1
7.	<p>Erkläre den Zusammenhang zwischen Titel und Text.          Kreuze unten <i>die eindeutig richtigen Antworten</i> an!</p> <p>a) <input checked="" type="checkbox"/> die Handlung spielt im Winter. <span style="float: right;">1</span></p> <p>b) <input checked="" type="checkbox"/> Es passieren Dinge, die sich in Wirklichkeit nie so abspielen können. <span style="float: right;">1</span></p> <p>c) <input type="checkbox"/> Das Thema des Textes ist der Winter.</p> <p>d) <input type="checkbox"/> Es herrscht eine märchenhafte Stimmung.</p> <p>e) <input type="checkbox"/> Der von Blatter gesetzte Titel ist wörtlich zu nehmen.</p>	2
8.	<p>Was erfahren wir über das Verhältnis von Vater und Tochter?</p> <p><i>Das Verhältnis ist gekennzeichnet durch eine Art Gleichberechtigung. Obwohl die Tochter noch nicht erwachsen ist (liest Comic), versteht sie doch Englisch und bemuttert den Vater in diesem Text, indem sie ihm sagt, was ihm schadet (Zeile 35) und ihn zurechtweist (Zeile 35 - 37). Auch in seinem Traum erlebt er sie so (Zeile 55). Man spürt, dass der Vater seine Tochter schon lange für voll nimmt, sie als Person achtet und die junge Frau zur persönlichen Freiheit erzogen hat.</i></p> <p>[Der Gedanke der Gleichberechtigung (oder evtl. des Rollentausches) muss festgehalten sein.          Zusätzlich darf auch erwähnt sein, dass die Tochter wegen des Verhaltens ihres Vaters <u>Scham</u> empfindet.]</p>	3

B)	<b>Sprachbetrachtung</b> (total 12 Punkte)	
9	<p>Erkläre mit eigenen Formulierungen die folgenden Wörter:</p> <p>a) Gleissen (Zeile 3) <i>starkes, glänzendes, z. T. blendendes Leuchten</i> [mind. ein solches Adjektiv ist zwingend] <span style="float: right;">1</span></p> <p>b) Intercity (Zeile 9) <i>ein Zug, der ohne Halt zwischen grösseren Städten verkehrt</i> <span style="float: right;">1</span></p> <p>c) Comic (Zeile 9) <i>Bildergeschichte, oft mit Blasentext (und mit komischer/ironischer Verzerrung)</i> <span style="float: right;">1</span></p>	3
10	<p>Erkläre die folgende Redewendungen:</p> <p>a) „Schneegestöber hebt den Raum auf“ (Zeile 2); was ist hier mit „aufheben“ gemeint? <i>Man sieht bei Schneegestöber keine abgrenzenden Linien bzw. Flächen des Raumes. Was man sieht, ist flächig verwischt.</i> <span style="float: right;">1</span></p> <p>b) „Die Hügel, sanft gemacht vom Schnee“ (Zeile 10 - 11) <i>Höhenunterschiede werden bei Schneefall nach und nach ausgeglichen; scharfe Kanten werden abgerundet.</i> <span style="float: right;">1</span></p> <p>c) „... dunkel der Fluss, aus dem Steine ragen wie Rücken von Elefanten“ (Zeile 11 - 12); was meint der Vergleich „wie Rücken von Elefanten“? <i>Herausgehoben wird das Grosse, Runde, Abgeschliffene, Graue.</i> <span style="float: right;">1</span></p>	3

11.	<p>a) Erkläre das Wort „schwafeln“ (Zeile 36);</p> <p><i>viel, unsinnig/dumm daherreden</i></p> <p>b) In Blatters Text kommt häufig das Verb „sagen“ vor; ersetze es im Abschnitt Zeile 27 – 39 durch gleichbedeutende andere Wörter, die in den Textzusammenhang passen!</p> <p>Zeile: 27            Wort: <i>bitte/antworte ich</i></p> <p>Zeile: 28            Wort: <i>rechnet/murmelt/brummt der Mann</i></p> <p>Zeile: 32            Wort: <i>meint/mahnt/ermahnt sie mich, wendet sie ein</i></p> <p>Zeile: 39            Wort: <i>erwidere/entgegne ich/wende ich ein</i></p>	<p>3</p> <p>1</p> <p>1/2</p> <p>1/2</p> <p>1/2</p> <p>1/2</p>
12.	<p>A. Das Nomen „Gedanken“ in der Zeile 39 ist abgeleitet vom Verb „denken“. Bilde jetzt mit den folgenden Infinitiven die abgeleiteten Nomen, und zwar nicht den substantivierten (nominalisierten) Infinitiv (wie z. B. „denken“ → das Denken!).</p> <p>a) glänzen            <i>der Glanz</i></p> <p>b) schwinden        <i>der Schwund</i></p> <p>c) trinken            <i>der Trank, das Getränk, der Umtrunk</i></p> <p>B. Von welchen Verben sind die folgenden Nomen abgeleitet?</p> <p>a) Gesicht            <i>sehen</i></p> <p>b) Zug                <i>ziehen</i></p> <p>c) Licht              <i>leuchten</i></p>	<p>3</p> <p>1/2</p> <p>1/2</p> <p>1/2</p> <p>1/2</p> <p>1/2</p> <p>1/2</p>

**C) Grammatik**  
(total 15 Punkte)

13. Zu Hause mussten wir Schnee von den Schuhen und Mänteln klopfen. Die Spaghetti schmeckten wunderbar. Das Sandwich versteckte ich im Schreibtisch. Ich habe es gegessen, als ich dieses Märchen schrieb, es war schon etwas trocken. 5

Bestimme im obigen Satz alle **Wortarten** ausser den Nomen. Bestimme die Verben, Pronomen und die Partikel so genau wie möglich (Untergruppen). Schreibe die Wörter in die Tabelle.

[Jeder Fehler und jede Auslassung 1/2 Punkt Abzug!]

Verben		Adjektive	Pronomen		Partikel	
mussten	Modalverb	wunderbar	wir	Personalpron.	zu	Präpo.
klopfen	Vollverb	trocken	den	best. Artikel	von	Präpo.
schmeckten	Vollverb		die	best. Artikel	und	Konj.
versteckte	Vollverb		das	best. Artikel	im	Präpo. + best. Artikel
habe	Hilfsverb		ich	Personalpron.		
gegessen	Vollverb		ich	Personalpron.	als	Konj.
schrieb	Vollverb		es	Personalpron.	schon	- [übrige oder Adverb]*
war	Vollverb		ich	Personalpron.		
			dieses	[Demon.-pron.]*		
			es	Personalpron.		
			etwas	[Indef.-pron.]*		

\* nicht im Stoffplan der 2. Sek.!

14. Schreibe alle **verbalen Teile** und alle **Satzglieder** heraus und bestimme sie, soweit sie Dir bekannt sind! Verwende pro Satzteil *eine* Linie. (Die Anzahl der vorhandenen Linien entspricht nicht unbedingt der Anzahl der Satzteile!)

[Jeder Fehler und jede Auslassung 1/2 Punkt Abzug!]

a) Ich mag am liebsten Abendlandschaften mit bläulichem Schimmer. (Zeile 5)

Ich =	<b>Subjekt</b>
mag =	<b>Verbaler Teil, Personalform</b>
am liebsten =	-
Abendlandschaften mit blauem Schimmer =	<b>Akkusativobjekt</b>

b) Ich spüre die nasse Kälte des Berginnern. (Zeile 15)

Ich =	<b>Subjekt</b>
spüre =	<b>Verbaler Teil, Personalform</b>
die nasse Kälte des Berginnern =	<b>Akkusativobjekt</b>

c) Nichts kann dir passieren. (Zeile 42)

Nichts =	<b>Subjekt</b>
kann ...	<b>Verbaler Teil, Personalform</b>
dir =	<b>Dativobjekt</b>
... passieren =	<b>Verbaler Teil, Infinitiv/Infinitteil</b>

d) Jetzt will der Zugführer die Fahrkarten nochmals kontrollieren. (Zeile 61)

Jetzt =	-
will ... =	<b>Verbaler Teil, Personalform</b>
der Zugführer =	<b>Subjekt</b>
die Fahrkarten =	<b>Akkusativobjekt</b>
nochmals =	-
... kontrollieren =	<b>Verbaler Teil, Infinitiv/Infinitteil</b>

15. Setze diese Passage in *indirekte Redeform*: Zeile 22 - 26. Vermeide die Würde-Form.  
Leite folgendermassen ein:

4

**[Jeder Fehler und jede Auslassung 1/2 Punkt Abzug!]**

Der Zugführer sagt nicht unfreundlich, aber bestimmt, wenn **wir** (evtl. **ich**) die Güte ...

haben **wollten** (wolle). Für jeden Fahrgast **stehe** draussen ein Kamel bereit, die Reise **gehe** gleich weiter, in sieben Reitstunden **seien wir** in Timbuktu. Nach dem Ritt **führen wir** mit Kanus weiter. In drei Tagen ungefähr **erreichten\* wir** Zürich. **Er** **nehme** an, **wir** (evtl. **ich**) **hätten** (habe/hätte) genügend Wäsche, Tranksame und Proviant mitgenommen.

\* evtl. würden wir ... erreichen



Aufnahmeprüfung 7. April 2000

Deutsch

1. Klassen DMS

*Zusatzaufgaben für Kandidatinnen und Kandidaten DMS*

**Lösungen**

**Sprachübung (total 28 Punkte)**

<b>Satzlehre</b> (10 Punkte)	Punkte
1. Gib bei den folgenden Sätzen an, um welche <b>Satzart</b> es sich handelt! Falls <i>Nebensätze</i> vorkommen, sollst Du diese unterstreichen und genauer bestimmen.	4
a) "Für jeden Fahrgast steht draussen ein Kamel bereit, die Reise geht gleich weiter, in sieben Reitstunden sind wir in Timbuktu." (Zeile 23/24)	1
<b>Satzverbindung (3 Hauptsätze)</b>	1
b) "Wieder links auf dem Winterfluss nun Boote, Kanus." (Zeile 52)	1
<b>Satzfragment</b>	1
c) "Sie haben von Kamelen geredet und von Kanus." (Zeilen 71 - 72)	1
<b>zusammengezogener Hauptsatz</b>	1
d) "Ich habe es gegessen, <u>als ich dieses Märchen schrieb</u> , es war schon etwas trocken." (Zeile 79 - 80)	1
<b>Satzgefüge; Konjunktionalsatz</b>	1

<p>2.</p>	<p><b>Ziehe</b> die folgenden Sätze mit Hilfe von <i>Konjunktionen</i> oder <i>Relativpronomen</i> sinnvoll <b>zusammen</b>:</p> <p>a) Nach dem Ritt fahren wir mit Kanus weiter. In drei Tagen ungefähr erreichen wir Zürich.</p> <p><i>Nach dem Ritt fahren wir mit Kanus weiter (,) <u>und</u> in drei Tagen ungefähr erreichen wir Zürich.</i></p> <p><i>oder: ..., <u>so dass</u> wir in drei Tagen ...</i></p> <p><i>oder: ... Kanus weiter, <u>mit denen</u> wir ...</i></p> <p>b) Da seh ich zum linken Fenster hinaus den Flussweg; eine Frau zieht einen Schlitten, zwei Kinder sitzen darauf.</p> <p><i>Da seh ich zum linken Fenster hinaus den Flussweg, <u>auf welchem</u> eine Frau einen Schlitten zieht, <u>auf dem</u> zwei Kinder sitzen.</i></p> <p><i>Oder: Da seh ich zum linken Fenster hinaus den Flussweg, <u>auf dem</u> eine Frau einen Schlitten mit zwei Kindern zieht.</i></p>	<p>2</p> <p>1</p> <p>1</p>																											
<p>3.</p>	<p>Bestimme die <b>verbalen Teile, Satzglieder</b> und <b>Attribute</b> in den unten stehenden Beispielen! Halte Dich an die folgende Darstellung:</p> <p><b>[Jeder Fehler und jede Auslassung 1/2 Punkt Abzug!]</b></p> <p>Beispiel:  <i>... ich spüre die nasse Kälte des Berginnern (Zeile 15)</i></p> <table data-bbox="279 1444 1197 1624"> <tr> <td><i>ich</i></td> <td>=</td> <td><i>Subjekt</i></td> </tr> <tr> <td><i>spüre</i></td> <td>=</td> <td><i>(verbaler Teil) Personalform</i></td> </tr> <tr> <td><i>die ... Kälte ...</i></td> <td>=</td> <td><i>Akkusativobjekt</i></td> </tr> <tr> <td><i>nasse =</i></td> <td>=</td> <td><i>Attribut</i></td> </tr> <tr> <td><i>des Berginnern</i></td> <td>=</td> <td><i>Attribut</i></td> </tr> </table> <p>a) Vor meinem Fenster fiel Schnee.</p> <table data-bbox="279 1736 1244 1982"> <tr> <td>Vor meinem Fenster</td> <td>=</td> <td><b>Präpositionalgefüge</b></td> </tr> <tr> <td>meinem</td> <td>=</td> <td><b>Attribut</b></td> </tr> <tr> <td>fiel</td> <td>=</td> <td><b>Verbaler Teil, Personalform</b></td> </tr> <tr> <td>Schnee</td> <td>=</td> <td><b>Subjekt</b></td> </tr> </table>	<i>ich</i>	=	<i>Subjekt</i>	<i>spüre</i>	=	<i>(verbaler Teil) Personalform</i>	<i>die ... Kälte ...</i>	=	<i>Akkusativobjekt</i>	<i>nasse =</i>	=	<i>Attribut</i>	<i>des Berginnern</i>	=	<i>Attribut</i>	Vor meinem Fenster	=	<b>Präpositionalgefüge</b>	meinem	=	<b>Attribut</b>	fiel	=	<b>Verbaler Teil, Personalform</b>	Schnee	=	<b>Subjekt</b>	<p>4</p>
<i>ich</i>	=	<i>Subjekt</i>																											
<i>spüre</i>	=	<i>(verbaler Teil) Personalform</i>																											
<i>die ... Kälte ...</i>	=	<i>Akkusativobjekt</i>																											
<i>nasse =</i>	=	<i>Attribut</i>																											
<i>des Berginnern</i>	=	<i>Attribut</i>																											
Vor meinem Fenster	=	<b>Präpositionalgefüge</b>																											
meinem	=	<b>Attribut</b>																											
fiel	=	<b>Verbaler Teil, Personalform</b>																											
Schnee	=	<b>Subjekt</b>																											

b) ... ich fahre ... in einem Güterwagen mit Kamelen, die freudig und erstaunt zum kleinen Fenster hinausschauen.

ich	=	<b>Subjekt</b>
fahre	=	<b>Verbaler Teil, Personalform</b>
in einem Güterwagen mit Kamelen	=	<b>Präpositionalgefüge</b>
mit Kamelen	=	<b>Attribut</b>
die	=	<b>Subjekt</b>
freudig und erstaunt	=	..... (Ausdruck "Adjektivgruppe" gehört nicht zum Stoff)
zum kleinen Fenster	=	<b>Präpositionalgefüge</b>
kleinen	=	<b>Attribut</b>
hinausschauen	=	<b>Verbaler Teil, Personalform</b>

**Wort- und Formenlehre**  
(18 Punkte)

4. Schreibe **sämtliche Pronomen** (ausgenommen Artikel und "er") der Reihe nach aus dem Text heraus und bestimme die **Untergruppe**:

5

[Jeder Fehler und jede Auslassung 1/2 Punkt Abzug!]

An einem beliebigen Morgen des Monats Mai schnippte Frank mit den Fingern und rief gut gelaunt: "Ich hab's!" Heute verkauft Frank den Leuten Lärm, unter dem etliche New Yorker irgendwie leiden, damit sie ihre vertrauten Geräusche auch anderswo hören können. Der Laden läuft ausgezeichnet. Die Lärm-Tonbänder erzielen Auflage um Auflage. Der Mann weiss nicht mehr ein und aus. Am Abend legt er sich todmüde ins Bett, nichts hält ihn wach, denn er schläft immer sogleich ein. Jedermann, der ihn einst belächelt hat, beneidet ihn jetzt. Es dauert nicht mehr lange und dieser Emporkömmling hat genug gearbeitet um Millionär zu sein. Er hat gezeigt, was er kann und wer er ist! Muss man erwähnen, dass niemand diese Geschichte erfunden oder an ihr auch nur ein bisschen gedichtet hat?

<b>Pronomen</b>	<b>Bestimmung</b>	<b>Pronomen</b>	<b>Bestimmung</b>
Ich	Personalpronomen	ihn	Personalpronomen
's	Personalpronomen	Es	Personalpronomen
dem	Relativpronomen	dieser	Demonstrativpron.
(etliche)	[Indefinitpronomen]*	was	Relativpronomen
sie	Personalpronomen	wer	Relativpronomen
ihre	Possessivpron.	(man)	[Indefinitpronomen]*
(sich)	[Reflexivpron.]*	(niemand)	[Indefinitpronomen]*
(nichts)	[Indefinitpronomen]*	diese	Demonstrativpron.
ihn	Personalpronomen	ihr	Personalpronomen
(Jedermann) der	[Indefinitpronomen]* Relativpronomen	(ein bisschen)	[Indefinitpronomen]*
ihn	Personalpronomen	.....	.....

\* nicht im Stoffplan der 2. und 3. Sek.!

<p>5. Setze in den abgedruckten (zusammenhängenden) Sätzen die folgenden Verben in die richtige Zeit- und Aussageform.</p> <p>[Jeder Fehler und jede Auslassung 1/2 Punkt Abzug!]</p> <p><b>Beispiel:</b></p> <p>a) Als er die Tür zum Abteil des Speisewagens ..., (öffnen) <i>öffnete</i></p> <p>b) ... seine Tochter bereits am Tisch (sitzen) <i>sass</i></p> <p><b>Fahre fort:</b></p> <p>c) und ... ihm lächelnd zu. (winken) <i>winkte</i></p> <p>d) Sobald er die Schiebetür hinter sich ..., (zuziehen) <i>zugezogen hatte</i></p> <p>e) ... er mürrisch, aber zielsicher Richtung Tochter. (stampfen) <i>stampfte</i></p> <p>f) Bevor er es sich so richtig bequem ..., (machen können) <i>hatte ... machen können</i></p> <p>g) ...sie ihm einen dicken Brief unter die Nase, (halten) <i>hielt</i></p> <p>h) und während sie mit einer ihrer blonden Locken ..., (spielen) <i>spielte</i></p> <p>i) ... sie etwas spitzbübisch, (bemerken) <i>bemerkte</i></p> <p>k) sie ... eine kleine Überraschung für ihn. (haben) <i>habe</i></p>	4
<p>6. Du kannst die Gedanken schweifen lassen und träumen. Im Kreise deiner Freunde erzählst du: "Stellt euch vor, wie es wäre, wenn...". Schreibe die Zeilen 9 bis 12 von Blatters Text entsprechend um. Vermeide dabei Würde-Formen!</p> <p>[Jeder Fehler und jede Auslassung 1/2 Punkt Abzug!]</p> <p><i>wir sässen ..., läse ..., kümmerte ..., tränke ..., genösse ..., ragten</i></p>	2
<p>7. Steigere die folgenden Ausdrücke - wo dies möglich ist - in allen Stufen.</p> <p>[Jeder Fehler und jede Auslassung 1/2 Punkt Abzug!]</p> <p>a) anstrengend (Zeile 40) <i>anstrengender, am anstrengendsten</i></p> <p>b) genügend (Zeile 26) <i>-, -</i></p>	2

c) wund (Zeile 49)	- , ( <i>am wundesten</i> ) (D 1 86)	
d) bald (Zeile 52)	<i>eher, am ehesten</i> (D 1)	
8.	Was stimmt hier nicht? Andere <b>nur</b> die unpassenden verbalen <b>Zeitformen</b> der folgenden Sätze.	<b>5</b>
a)	Bevor wir unsere Wandertour unternommen hatten, träumten wir alle drei von einem sonnigen, wunderschönen Wochenende in den Bergen.  <i>Nach D 4 1995, Ziff. 1330 korrekt: unternommen hatten / nach Ziff. 1331 auch: unternahmen</i>	1
b)	Als wir nach stundenlangem Wandern endlich die Hütte erreicht haben, brach das Gewitter los.  <i>erreicht hatten / evtl.auch Gleichzeitigkeit: erreichten</i>	1
c)	Christian und ich gingen bereits hinein und setzten uns an einen freien Tisch, während Jakob erst den nassen Regenschutz und die schmutzigen Wanderschuhe auszieht.  <i>auszog</i>	1
d)	Erst als wir alle drei vor einem warmen Tee sassen, hatten wir bemerkt, dass es nicht nur in Strömen regnete, sondern bereits zu donnern und zu blitzen angefangen haben muss.  <i>bemerkten wir, ... angefangen haben musste</i>	1
[Wenn nur eine Antwort richtig: 1/2 Punkt]		1
e)	Während wir vor einem herrlich duftenden Fondue sassen, besprachen wir lachend, dass wir uns in genau einem Jahr wieder in dieser Hütte treffen.  <i>treffen würden / träfen, evtl.: treffen werden (D 4, Ziff. 1310, 1330ff.)</i>	

